

Fernere
CONTINUATION
Des glücklichen
SUCCESSES

S.
Ihr. Kön. Maj. zu Polen
ARMEE

Unter dem Commando Ihr. Excell.
Des

G. General Saniewskien /

Neulicher Zeit wider die Schwedisch und Eurfürstl. Branden-
burgische erhalten.

Wie dann auch die

Eroberung

Der Stadt und des Schlosses

Panczicz!

Benebenst ausführlicher

LISTA

Der

Moscowiterschen Kruges Wacht.

ANNO M. DC. LVI.

Aus Lück vom 12. Octobr.

Ich zweiffle nicht / daß die Victoria / albereit bey ihnen kundig ist / welche Ihr. Excell. der Herr Gener. Gansiewski / wider den Graffen von Waldeck / wie auch den Gen. Major Israel Commandör über die Schwedische Armee und dem Fürsten Boguslaw Radziwil mit seinen Trouppen erhalten hat / weil diese suchten dem Herrn Gener. Gansiewski den Paß zu verhindern ins Fürstl. Preussen einzugehen. Aber Gott der Allmächtige / hat Ihr. Königl. Majest. Krieges Heer die Gnade verlehnen / die Feinde nicht allein aus ihren Trenchementen zu setzen / sondern auch vom dem Fluß Dyle abgetrieben / ja so daß sie endlich nach einem harten Gefechte / in solche Confusion gerathen / daß wenig mit dem Leben oder ungesungen davon kommen / welche bestunden in 18. starke Regimenten / Gen. Graff von Waldeck / nebenst dem Obr. Wallradt / haben sich mit der Flucht *salvaret* der über Rest ist todt / und gefänglich / unter welchen die vornehmsten / der Fürst Boguslaw Radziwil / der Herzog von Sachsen / Weimar / der Junge Graff Waldeck / der Obr. Israel / beyde Brüder / die Obr. Engel / der Obr. Brunell / und Obr. Bock / 60. Fahnen nebenst allem Geschütze *ammunition* Silberwagen und alle Bagage wie auch viel Frauen Zimmer. *Remercabel* ist / daß dieses Treffen auf der stelle vorgegangen / allwo eine Steule von Marmorstein zum ewigen Gedächtniß des Friedensbundes / so Anno 1511. zwischen Königl. Majest. in Polen / *Sigismundo Primo* hochseliger Gedächtniß und Churfürstl. Durchl. Alberto und dessen Successoren aufgerichtet steht / welches dann wohl zu betrachten / das Gott der Herr auff selbiger stelle seine Gerechtigkeit und Allmacht hat sehen lassen.

Ausitz

EXIV 1693 nichol. 10. August. n.
ndokt.

Ausm Lager Poioen vom 15. Octobr.

Was sich alhie zugetragen berichte hiemit / daß wir den 5. dieses Laczicz die Stadt mit Sturm erobert / was in der Furie angetroffen / nieder gemacht worden. Das Schloß hat sich den 7. dieses Jhr. Majest. auff Discretion ergeben / der Commendant der darinnen gewesen / ist einer Nahmens Schenek, so ein Obrister / bey demselben war Commissarius Bonin, die Guarnison bestunde in 8. Kornet Reuter / und vier Compagnien Dragoner / so bey dem Leben geblieben / haben alle Dienst bey Jhr. Königl. Majest. genommen / und sich unterhalten lassen / und etliche Ober Offitirer bleiben alhie noch bey der Armee auff Parol / biß Jhr. Königl. Majest. fernere Declaration ertheilen. Hoffe Gott werde die Hochmühtige ferner Straffen.

Gestern kam alhier gewisse Zettung an J. Kön. Maj. ein / daß der Obriste Schomberg / dem Commendanten Würz bey Grakaw in die 400. Mann ruiniret / derer Theils todt und gefangen / unter dem Commendanten das Pferd erschossen / und dessen Bruder nebenst einem Major geblieben / man hoffet auch / daß sich Grakaw nunmehr nicht lang halten wird.

Aus Königsberg vom 17. October

Wir sitzen alhier auff heißen Kohlen / denn unser Zustande ist sehr schlecht / indem sich die Litthauer und Tartern in 10. biß 15. Meill nach der Stadt heran nahen / welche Landt Leute jung und alt nieder machen / im gleichen alle Schwedisch gesinnete Edelleute / sambt Frau und Kinder gefänglich mit weg führen J. Churf. Durchl. wurde Friede angeboten / so ferne Sie noch von den Schweden abtreten wollen. Die Ritterschafft will legen den König von Polen nicht fechten / die weil ihnen der Friede noch angeboten wirdt / das Edeltem Lutz / wie auch etliche andere umb-

liegende Flecken/ benebenst 160. Dörffer / seind alle in Brande gesteckt/ der Fürst Bogislaw Radziwil lebet zwar noch / aber ist durch drey gefährliche Schüsse/ und andere Wunden sehr beschädiget / und von den Tartern gefangen/ ist aber auff des Hn. Gen: Gonsiewski, Parol durch Zusagung 80000. Reichs Thaler von den Tartern an die Polen gerantzioniret worden/ wird sehr von dem Churfürsten recommendiret umb ihn wol zu tractiren, will dergleichen an seine Gemählin auch thun/ nach dem gehaltenen Treffen zu Proßke/ ist der Obr. Brunell ahier todt eingebracht/ nebenst seinem Diener so ihn erschossen/ der Tartersche Gesandte so anhero kommen/ hat Audiens bey Ihr. Churfürst: Durchl. gehabt/ selbigem innerhalb zwey Tagen Antwort zu geben versprochen. Die Sametien haben den Tisern all ihr Vieh weg genommen/ fügen denn LandLeuten auch grossen Schaden zu/ zu diesen ist neulicher Tagen / ein Churfürstl. Obr. mit 200. Mann übergangen/ der Graff von Schlippenbach ist ahier wieder zu Ihr. Churf. Durchl. kommen/ von dessen Abbringen wirdt unterschiedlich discouriret/ man helt gewiß dafür/ als wolle er S. Curs. Durchl. noch persuadiren von Schwedischer Seiten nicht abzutreten/ da hergegen der Hr. Gen: Gonsiewski durch seinen Abgesandten veranlasset/ sich mit J. Königl. Maj: von Pohlen zu reconciliiren, dazu dann auch gutte Apparentz gespüret wirdt/ imgleichen die demüthige Supplication der Regiments Räte/ Stände und Ritterschafft des Fürstl. Preussen/ viel helfen möchte/ welches sich zwischen dieses und innerhalb 8. Tage eussern muß.

Aus Lühaw vom 13. October.

Der Muscowitz hat zwey Sturm auff Riga gethan/ da er dann von den Schweden und Bürgerchafft/ die auff den Wällen liegen abgeschlagen worden/ mit Verlust viel Volckes/ die Belagerten fallen offters aus thun ihm zimlichen Schaden/ welches er aber wenig achtet / haben Entsatz 900. Man / wie auch Munition hinein bekommen/ die Schwedischen haben die letzte Schanze aussere der Stadt/ benebenst 50. Stück geschütze verlassen müssen / welche sie aber vernagelt haben / die Schanze auff der Churschen Seite helt sich noch/ die darin wehren sich capffer/ der Muscowitz thut grossen Schaden/ mit Fehr Ballen und Geschütze/ hat der St. Peters Kirche, den Thurm abgeschossen/ das Gewelbe ganz einfallen/

gefället/ daß darin kein Gottes Dienst mehr kan gehalten werden/ darzu auch viel Häuser in den Brandt gebracht / der Groß Fürst helt bey Ihre Fürstl. Gnad. zu Churlandt an umb freyen Paß / durch sein Land / in das Fürst enthumb Preussen zu gehen / welches aber Ihr. Fürstl. Gnad. suchet durch allerley Mittel abzuwenden / und beyzulegen / wie dann täglich Abgesandte deswegen beyderseits gesandt werden / den Stein Zwinger hat er auch albereit niedergeschossen / und die undeutsche Kirche vor der Stadt oben abbrechen lassen / selbige mit Erde ausgefüllet / worauff grosse Canonen gepflanzet / mit welchen er unauffhörlich in die Stadt spielt / daß sich bey Tage Keiner auff der Gassen dorff sehen lassen.

Extract eines Schreibens von einer vornehmen Person geschrieben aus Lübau vom 12. Octobr.

Jetzt bekommen wir aus Mitaw Schreiben / von einem Glaubwürdigen vornehmen Mann / daß der Czar sich schon in den Stadtgraben / aus welchen Er das Wasser abgezogen / einlogiret / und eine Mine unter einem Werck der Stadt verfertigt / so daß man dafür helt / es wird sich die Stadt schwerlich länger halten können. Ihre Macht ist groß und schrecklich / ob wol etliche sonder Grund die verkleinern wollen / Es hette der Russowitter ganz Lieffland ein / biß auff Rebel und Riga. Unsere Nachbarn die Littawen / seyn gewissem Berichte nach / 50000. starck / man verhoffet daß sich Ih. Churst. Durchl. bald mit Ihr. Königl. Maj. zu Pohlen / vereinigen werde / were zu wünschen / daß die Hoffnung bestehe.

Liste der Hr. Moscowic. Sen.

Welche Fürsten sind / nebenst Comput / wie starck selbige seynd.

Czar. Maj. oder der Groß Fürst selbst	—	120000.
Kniaz Jacek Nowiedenomicz Circaken.	—	70000.
Kniaz Simon Jakonomiez	— — — —	40000.
Kniaz Alexi Trubezky	— — — —	60000.
Kniaz Wasil Szeremet	— — — —	12000.
Kniaz Piotr Wasilowitz	— — — —	10000.
Kniaz Mikita Iwanowitz	— — — —	20000.

Summa der gangen Moscowiterschen Macht — 332000.
Solgen

Folgen die geworbene frembde Völcker aus Deutschlande
und anderen Ländern.

Infanterie.

Gen. Lesle
Gisban
Buttler
Tufferts
Hamecatons
Daniel Krusters
German Stadens
Michel Stadens
Oberst. Buchhoffen 8 älter
Buchhoffen 8 jünger
Widder
Erich Anderfont
Anglers
Serters
Thomas Hessen
Karmekes der älter
Karmekes der jüng.
Thomas Krafferts
Alexand. Hamelrans

Reg. Obr.

Dragoner.

Spernels
Jungmans
von Wisen
Ernst von Minden
Alingek
Hutzfelder
Brinkerm

Regim.

Deutsche Caval-
leren.

Strubelst
Traunicht
Von Wisen
Von Wien

Aus Breslaw vom 3. Octobr.

Die Käyserlichen Krieger-Völcker / liegen zwar noch in den
Käyserl. Erbländern / derer ein mächtig grosses Volk ist / und wird
noch täglich mehr aller Orten geworben / haben Zulauffs genug /
wohin nun zuletzt / diese gewaltige Kriegsmacht gebraucht werden
sol / kan noch niemand wissen / denn es noch niemals als anjeho in
geheim ist gehalten worden / über 50000. Mann / kan der Käyser alle
Tage ins Feld führen. Den 14. Septembr. ist der Ungarische
König zu Prage zum Böhmischem Könige herrlich getröbnt worden /
und ist darauff der Käyser und König den 25. dito von Prag wie-
der nach Wien verreisset / der Erzherzog Leopold Wilhelm / aber
kommt von Prag nach der Neuse / Aldaselbst eine schöne Artillerie
mit aller Zubehör in Bereitschaft stehet / und anderer Orten
herzu

herzu geführt worden ist/seynd in 1000. Stück und Wagen Pferde schon auch dabey/man redet wunderbarlich davon/und saget man daß dem Erzherzogen 16. Regimente sollen vorgestellet werden/die ihm nach der Schlesiage folgen sollen / wo es weiter alsdenn hinans gelten/eröffnet die Zeit. Dieser Tage seynd 16. Wagen aus Reussen/von der Muszkowitschen Grenze/mit Inselt und Tuchten beladen anhero kömen / haben keine Schweden gesehen/ und werden ehiffes Tages mit anderen Wahren schon beladē/wieder anheim in Reussen gehen. In Schlesiagen haben wir keinen Feind/darumb muß es weiter hinangesehen seyn/den Frieden mit Frankreich/und Spanien hoffet man für gewiß/dennes geht den Frankosen gar übel/wir haben hier gewisse Schreiben/aus Lublin daß Jh. Kön. Maj. zu Polen mit 60000. Mann daselbst auffgebrochen und gegen Preussen zu gehen vorhabend sey/andere sagen sie werden in Groß Polen/vor Calisch und Posen gehen/wie sie dann albereit zu Cujawisch Birsch frisch und gesund ankommen. die Brandenburgische Völcker in Großpohlen sterben sehr hinweg / und hat derselben der Herr Gen. Weyer in 400. niedergemacht so gar neulichen geschehen/dabey der Pfalzgraff geblieben seyn sol. Stadt Danzig wird umb ihrer Treue wegen durch die ganze Welt berühmet/und dafür von Gott gesegnet werden / wiewol allhier keine andere Reden seynd/als daß Schweden/Brandenburg/Holland/Denemarck/Frankreich und Danzig schon eine Alltanz hetten/so doch aus keinem Grunde/sondern nur von Schwedischer Parthey / den Leuten einbildet/und ausspargiret wird. Ich aber schreibe dieses anders nicht/als wie es im Grunde der Wahrheit bestehet / die Crakauer verwahren sich wol/haben auff etliche Meilweges herum alles ausgeplündert und in die Stadt geführt/die Einwohner werden erbärmlich gepresset/befürchten sich einer Belagerung/man redet hier Schwedischer Seiten viel vom Siebenbürger es ist aber alles nichts/wider das Haus Oesterreich thut er nichts. Anhero kömen schon offte von Schwedischer Orten Schreiben / als Stünden umb Crakaw bald nimb Warschau 40000. Cosacken für den Schweden bereit/es ist aber als

Ies nichts/wir wissens allhier wol besser/un̄ darff sich der Schwede
auff die Cosaken nicht so hart un̄ fest verlassen.

Königsberg den 17. Octobr.

Allhie verspüret man grosse Veränderung nachdem die H. H.
Ober-Rähte/Land-Rähte/Ritterschafft und Stände Pohlisch
sich erkläret und dero Meynung S. Churfürstl. Durchl. entdecket
allermassen dieselbe auch solches der Churfürstin hinterbringende
gebeten/das sie den Churfürsten bewegen möchte die Schwedische
Allianze zu verlassen/ es läst sich aber noch schlecht darzu ansehen.
Wenn das Polnische Läger näher anrückte würde viel verschlagen.
Aus dem Lande wird keinem zu gelassen sich weg zu begeben/ er sey
was Standes er wolle/weder Mann noch Frau. Die Littauische *Ar-*
mee neben den Tartern haben das Ampt und Stad Rehn/wie auch
viel andere Dertter ein. Bey Angerburg hat man das Feuer walten
lassen. Die Samoyten sind über der Memel. Der Gen. Stein-
bock soll an den Grenzen liegen und herantverts kommen/wie denn
auch Gen. Major Dörffling welcher im Anzuge durchs Oberland
etwa mit 2000. Mann und 30. Cornetten gar eylend geht und übel
hauset. Was auch sonst an recruits vor unterschiedliche Re-
giementer bey einander gebracht/ etwa auff 1000. Mann/ist auch
zum *Secours* fortgeschickt/ der Meynung allen möglichsten Wieder-
stand zuthun. *Monsieur de Lombres* Französischer Gesandte ist zu
Ihrer Majest. in Polen wieder gereiset. Der ander *Monf. d'Avan-*
cours hält sich noch in Frauenburg auff.

